



Rede von Björn Klinkenberg

Geschäftsführungsvertrag BRF

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Mitglieder der Regierung,
werte Kolleginnen und Kollegen,

die SP-Fraktion wird dem vorliegenden vierten Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag mit dem BRF zustimmen.

Dabei geht es um eine Anpassung einzelner Vertragsbestimmungen.

Für uns als SP-Fraktion ist klar: Verlässliche Information muss allen Menschen zugänglich sein. Unabhängig von ihrem Einkommen, ihrem Wohnort oder ihrem Alter. Gerade für eine kleine Sprachgemeinschaft hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk deshalb eine besondere Bedeutung.

Der BRF macht das Leben in unserer Gemeinschaft sichtbar. Er begleitet politische Entscheidungen, stellt kritische Fragen und gibt den Menschen unserer Region eine Stimme. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Meinungsbildung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Dieser Auftrag bleibt bestehen. Gleichzeitig steht der BRF vor steigenden Personal- und Sachkosten und muss mit den Sparvorgaben der Regierung umgehen. Sein Verwaltungsrat hat deshalb einen Sparplan mit mehr als zwanzig Einzelmaßnahmen beschlossen. Dieser soll Kosten auffangen und zugleich Spielräume für Zukunftsinvestitionen schaffen.

Wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen verändern, müssen auch die vertraglichen Anforderungen realistisch bleiben. Es wäre wenig glaubwürdig, Einsparungen zu verlangen und gleichzeitig sämtliche bisherigen Leistungsvorgaben unverändert einzufordern.

Der vorliegende Nachtrag zieht daraus Konsequenzen und passt einzelne Vorgaben an. Außerdem berücksichtigt er die Erhöhung der Dotation um 10.000 Euro für die Auszahlung von Eco-Checks. Diese zusätzliche Summe hat also einen konkreten Zweck und ist kein allgemeiner finanzieller Spielraum.

Unsere Zustimmung verbinden wir mit einer klaren Erwartung: Bei der Umsetzung der Einsparungen müssen der Informationsauftrag, die journalistische Unabhängigkeit und die Qualität der Berichterstattung im Mittelpunkt stehen. Ebenso wichtig ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Beschäftigten. Sie sind es, die das Angebot des BRF täglich mit Kompetenz und Engagement tragen.

Für die weitere Entwicklung brauchen wir eine ehrliche Abstimmung zwischen Auftrag und Finanzierung. Welche Leistungen erwarten wir vom BRF? Welche Mittel stehen dafür zur Verfügung? Und wie sichern wir seine Zukunft in einer sich verändernden Medienlandschaft? Diese Fragen müssen gemeinsam beantwortet werden.

Der heutige Nachtrag ist aus unserer Sicht eine nachvollziehbare Anpassung an die bestehenden Rahmenbedingungen. Deshalb stimmen wir ihm zu – mit dem Anspruch, einen starken, unabhängigen und für alle zugänglichen öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Ostbelgien zu erhalten.

Vielen Dank.

Björn Klinkenberg